

Die Stoppeln gut aufmischen

Doppelt so viele Zinken auf dem hinteren Rotor – darin unterscheidet sich die neue PRO-Variante des Zinkenrotors Dyna-Drive vom Original. Lohnunternehmer Martin Dachs hat die Maschine im Praxiseinsatz intensiv getestet.



FOTOS: HELMUT SÜSS

Wenn der Mähdrescher das Feld geräumt hat, kommt bei Martin Dachs die Zeit für den neuen Dynadrive PRO. Der Lohnunternehmer aus Marzling bei Freising setzt seit einem Jahr den bodenangetriebenen Zinkenrotor vor allem für den ersten Stoppelsturz ein. Denn dafür will er sich bei Gerste nach Weizen wenig Zeit lassen.

„Ich brauche ein leistungsfähiges Bodenbearbeitungsgerät, das den ersten Stoppelsturz zügig und zuverlässig durchführt: Lockern, oberflächiges Mischen der Erntesterete mit Erde und Durchlüften des Bodens. Und das alles bei nur circa drei Zentimeter Arbeitstiefe, das kann der Dyna-Drive besser als konventionelle Grubber,“ meint Dachs zufrieden. Zügig arbeiten könne er auch,

Gute Arbeitsqualität: Auch bei einer Bearbeitungstiefe von nur 3 cm werden die Stoppeln gut ‚aufgemischt‘. So wird Ausfallgetreide und Unkrautsamen zum Auflaufen angeregt.



Oans wie koans.

KARPFHAMER
FEST & ROTTALSCHAU

Endlich is wieda oans!

01. September – 06. September 2022

Messe-Heft 34/22 vom 26.08.2022

Anzeigenschluss: 18. August 2022

Bayerisches Landwirtschaftliches

Wochenblatt

Fragen Sie uns nach den Details und fordern Sie noch heute Ihr persönliches Werbeangebot an.



Christoph Hofmann
+49 89 12705-275
christoph.hofmann@dlv.de
PLZ-Gebiet Bayern 83 + 84 + 94
+ Schleswig-Holstein + Hamburg
+ Niedersachsen + Bremen
+ Niederlande



Andreas Heidemann
+49 89 12705-230
andreas.heidemann@dlv.de
PLZ-Gebiet Bayern 80 + 81 + 82 + 85
+ Nordrhein-Westfalen + Hessen
+ Rheinland-Pfalz + Saarland
+ PLZ AT 4xxx



Karolin Hafeneder
+49 89 12705-688
karolin.hafeneder@dlv.de
PLZ-Gebiet Bayern 63 + 86 + 87
+ 88 + 89 + Baden-Württemberg
+ AT alle außer PLZ 4xxx



Claudia Sander
+49 89 12705-468
claudia.sander@dlv.de
PLZ-Gebiet Bayern 90 + 91 + 92 + 93
+ 95 + 96 + 97 + Berlin + Mecklenburg-
Vorpommern + Brandenburg + Sachsen-
Anhalt + Thüringen + Sachsen



Mehr Zinken: Der hintere Rotor des Dyna Drive PRO hat doppelt soviele Zinken wie die bisherige. Die löffelartigen Werkzeuge sind um 4 cm verdreht.

fünfzehn Kilometer pro Stunde oder mehr fahren.

Für ihn ist es besonders wichtig, die Stoppeln gut aufzumischen und so Ausfallgetreide und Unkräuter zum Auflaufen zu bringen. Auch zum Einarbeiten von Gülle setzt Martin Dachs das Gerät ein: „Selbst mit mastigen Zwischenfruchtbeständen kommt der Dyna Drive sehr gut zurecht und verstopft nicht.“ Bedenken hatte er zunächst bei den leichten,



Martin Dachs: „Ich bin mit dem Arbeitsergebnis des Dyna Drive Pro sehr zufrieden.“

moorigen Böden, aber dort wie auch in schweren, tonigen Böden habe er mit der Dyna Drive gute Arbeitsergebnisse erzielt.

Auf dem hinteren Rotor sitzen bei dem neuen Gerät nun acht statt vier Zinken pro Stern. Bei einer Drei-Metermaschine erhöht sich dadurch die Zinkenanzahl von 184 auf 248 Stück. PRO steht für Peter Rohn (Fa. Rohn, Werksvertretungen), der die Idee dazu im August 2018 hatte und seinen britischen Dyna Drive-Hersteller Bomford davon überzeugen konnte, die flächiger arbeitende PRO-Variante anzubieten.

Scheibeneggen kratzen oft nur über den ausgetrockneten Boden, der Dyna Drive mit den löffelartigen Zinken greife besser in den Boden ein, berichtet Dachs aus seiner Erfahrung. Der erste Rotor bricht den Boden auf und treibt die hintere Welle an, daher spricht man bei der Zinkenrotormaschine von einem bodenangetriebenen Gerät. Die zweite Rotorwelle mit der dreifachen Drehzahl durchmischt Ernteresten und Boden. Die besonders gute Enterdung der Unkrautwurzeln

Stoppel schräg oder gerade bearbeiten?

Die Arbeit mit der Stoppel beginnt nicht erst mit dem Grubber, der erste Schritt beginnt bereits beim Dreschen: Der Mähdrescher muss das Stroh gleichmäßig verteilen. Für den ersten Stoppelsturz gilt: Sehr flach und ganzflächig arbeiten und den kapillaren Aufstieg unterbrechen. Dabei sollen die verbliebenen Stoppeln samt Wurzeln abgeschnitten werden. Erst in den folgenden Arbeitsgängen wird tiefer gegrubbert, um Erntereste noch intensiver mit Erde einzumischen. Dabei wird unter Praktikern oft über die Frage diskutiert: Schräg oder gerade grubbern? Ackerbauern fahren oft entlang der Fahrspu-

ren. Gerade bei kleinen Feldern scheuen sie das zusätzliche Vorgewende und die höhere Anzahl an Wendemanövern. Aber automatische Lenksysteme haben die schräge Bearbeitungsweise wesentlich vereinfacht. Für den richtigen Winkel, mit dem schräg zu Saatrichtung gegrubbert werden soll, gibt es keine wissenschaftlichen Untersuchungen. Üblich sind 10 bis 15°. Für die schräge Bearbeitungsweise sprechen einige Gründe: die Verstopfungsgefahr sinkt, das Stroh wird besser verteilt und Fahrspuren besser eingeebnet. Dazu wird ganzflächig geschnitten und das mit weniger Zugkraftbedarf. **sü**

wurde übrigens in mehreren Praxistests auch an den Triesdorfer Feldtagen bestätigt und hat dort Bestnoten erzielt.

„Mit dem Dyna Drive kann ich sehr flach arbeiten und ich kann ihn tiefer einstellen, beides funktioniert“, berichtet der Lohnunternehmer. Wie er ihn einstellt, komme eben darauf an, was er zu bearbeiten hat und wie intensiv er arbeiten will: Je schneller, desto intensiver wird der Boden bearbeitet. Für die Drei-Meter-Maschine braucht man 150, besser 180 PS vorn dran.

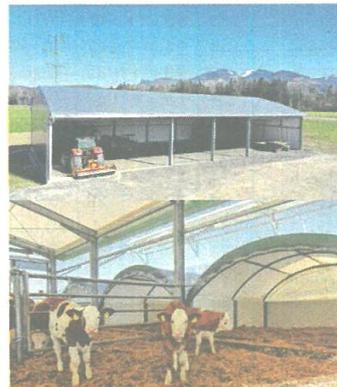
„Ich arbeite beim Stoppelsturz grundsätzlich etwas schräg zur Saatrichtung“, sagt Dachs. Damit gleiche er die Fahrspuren besser aus und die Ackeroberfläche werde ebener. „Auch das Stroh wird besser verteilt“, schildert er seine Erfahrungen. Am Schluss fährt Martin Dachs bei jedem Feld am Vorgewende nochmal in die entgegengesetzte Richtung, um so auch die oft mehrfach befahrenen Teilstücke gut zu bearbeiten, quasi als optimales Finishing (siehe auch Kasten oben).

Helmut Süß

WIR BAUEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Laumer www.laumer.de

84323 Massing · Tel.: 087 24/88-0



AGROTEL

info@agrotel.eu
www.agrotel.eu
08503914 99 0

**Textiler Hallenbau
Maschinenhallen
Tierwohlställe**

Karpfhamer Fest/ Rottal-Schau
Wir stellen aus – Stand-Nr. 3405
02. - 06.09.2022
Freigelände Landtechnik Nord (oben)

Bomford Dyna-Drive S

bodengetriebener Zinkenrotor 2 - 6 m

NEU! System Pro

um 33% erhöhte Zinkenanzahl
für flache, durchgehende Bearbeitung



1,6 und 2,0 m für Hopfen und Weinbau

Gebrauchtgeräte am Lager

Ideal für flachen Stoppelsturz
Umbruch Greening, Randstreifen usw.

ROHN
WERKSVERTRETUNGEN

D-91610 Insingen
Tel. 09869 - 97 89 30

E-mail: rohn-gmbh@t-online.de
www.rohn-landtechnik.de

Das ist der Betrieb Dachs

- Im Lohnunternehmen Dachs arbeiten Martin mit seiner Frau Angela sowie sein Neffe Rainer und gegebenenfalls einigen Saisonarbeitskräften. Die Getreide- und Körnermaisernte inklusive Abtransport bilden mit drei John Deere-Drescher (W-, T- und CTS-Modelle) die Kernkompetenz. Ergänzend bietet er auch die Silomaisernte an mit einem 8500 John Deere-Häcksler sowie Kuhn-Quaderballenpresse. Beim Transportsystem setzt er auf das Hackenlift-System.
- Erst letztes Jahr hat er in seinem

Landwirtschaftsbetrieb mit 130 ha die Schweinemast bzw. Sauenhaltung aufgegeben: „Bereits seit 1972 hatte ich die Zuchtsauen wie auch die Mastschweine auf Stroh gehalten. Damals waren in Marzling noch 42 praktizierende Landwirte, heute sind es fünf. Als Ackerbauer bewirtschaftete ich viel Körnermais sowie Winterweizen, Wintergerste und auch Soja zum ersten Mal heuer.“

- Eine nahegelegene Biogasanlage vergärt einen Teil seiner Ernterückstände. Die Gärreste kommen zurück auf seine Felder. **sü**

wolf SYSTEM HAUS

**STALLBAU
HALLENBAU
BEHÄLTERBAU**

WOLF System GmbH | 94486 Osterhofen | Telefon +49 9932 37-0 | www.wolfsystem.de

